

Johannes Härteis spielt groß auf

TENNIS Dreisatz-Sieg gegen Lenz

Von Timo König

WETZLAR Spannung pur am Viertelfinaltag der Wetzlar Open: Johannes Härteis jubelte nach drei umkämpften Sätzen gegen Julian Lenz. Roberto Cid Subervi wehrte bei seinem knappen Erfolg gegen Jonas Lütjen drei Matchbälle ab.

Als erstes standen sich beim Tennis-Weltranglistenturnier im Bodenheim die beiden Deutschen Marvin Netuschil und Jean-Marc Werner gegenüber: Von Beginn an zeigte Favorit Netuschil eine sehr konzentrierte Leistung und zog seinem Kontrahenten davon. Erst im zweiten Satz hielt die Nummer 740 der Welt besser dagegen, an der 2:6, 4:6-Niederlage änderte dies aber nichts mehr. „Ich bin gut auf den Platz gekommen und mit meiner Leistung sehr zufrieden“, freute sich der 25-Jährige über den Einzug ins Halbfinale. Bereits in Runde zwei schaltete er den topgesetzten Aleksandre Metreveli aus, weshalb er nun zum engeren Favoritenkreis zu zählen ist. „Natürlich will ich das Ding jetzt auch gewinnen“, erklärt Netuschil selbstbewusst.

In der Runde der letzten vier wartet nun Jan Choinski, der mit dem Australier Maverick Banes zu kämpfen hatte. Bis zum 5:5 im ersten Durchgang blieb der Ausgang völlig offen, dann zog sich der Australier eine Verletzung zu, die ihn kurze Zeit später, nach verlorenem Tie-Break, zur Aufgabe zwang. Seinen Halbfinalgegner Netuschil kennt Choinski gut, erst vor knapp einer Woche standen sich beide in Essen gegenüber. Trotz der 6:4, 3:6, 3:6-Pleite zeigt sich Choinski selbstbewusst: „Aus der Niederlage habe ich gelernt. Ich versuche alles zu geben,

dass es dieses Mal anders läuft.

Nach einer echten Energieleistung verließ Roberto Cid Subervi gegen Jonas Lütjen mit 4:6, 7:6(4), 6:2 als Gewinner den Platz. Lange Zeit sah Lütjen wie der sichere Sieger aus, doch als die Nummer 789 der Welt beim Stand von 4:5 im zweiten Satz drei Matchbälle abwehrte und das Spiel noch für sich entschied, war das Momentum klar auf der Seite des Spielers aus der Karibik.

Roberto Cid Subervi wehrt drei Matchbälle ab und lässt seinem Gegner im dritten Satz keine Chance

„Zu Beginn hat nicht viel geklappt. Ich habe mich viel geärgert und mir das Leben selbst schwer gemacht“, verriet der glückliche Gewinner. „Dennoch habe ich versucht, fokussiert zu bleiben. Am Ende hatte ich dann auch das notwendige Selbstbewusstsein.“

Um auch in der nächsten Begegnung als strahlender Sieger vom Feld zu gehen, muss der 22-Jährige aber wohl noch eine Schippe drauflegen. Johannes Här-



Macht sich nach dem Sieg gegen Julian Lenz Hoffnungen auf den Titel: Johannes Härteis.

(Foto: Weis)

teis warf mit Julian Lenz den zweimaligen Finalisten und Mitfavoriten etwas überraschend aus dem Turnier: Bei schwierigen Bedingungen zeigte Härteis vor rund 120 Zuschauern eine konzentrierte Vorstellung. Beide Spieler schlugen im ersten Satz gut auf und ließen den Gegner bei eigenem Service kaum Punkte machen. Als beim 6:5 alles auf einen Tie-Break hindeutete, nutzte Härteis die Gunst der Stunde

und nahm seinem Gegner zum bestmöglichen Zeitpunkt den Aufschlag ab. In Durchgang zwei lagen die Vorteile dann klar auf Seiten des Grünbergers, der sich diesen mit 6:3 sicherte. Doch ein frühes Break im Entscheidungssatz des Blondschopfs leitete die erneute Wende ein. Lenz versuchte alles, wechselte seine Taktik, kommentierte viele Ballwechsel lautstark, blieb aber erfolglos. Nach einer Spielzeit von 150 Minuten war klar: Johannes Härteis kämpft weiterhin um den Titel.

Im Halbfinale hätte der Wetzlarer Lukas Winkler sicher auch gerne aufgeschlagen, allerdings war für ihn bereits in der ersten Qualifikationsrunde Endstation. „Ich habe viel Druck verspürt und konnte nicht frei aufspielen“, begründet der 20-Jährige, der derzeit in den USA ein Psychologiestudium absolviert, sein Ausscheiden gegen Urs Thureau. Dem Turnier bleibt Winkler aber dennoch erhalten, wenn auch in anderer Funktion: Ehrenamtlich ist er für die „Breaking News“ zustän-

dig. Winkler ist stolz darauf, bei dem Turnier in seiner Heimatstadt tatkräftig mit anzupacken. „Die Spieler sollen sich bei uns wohlfühlen! Die zahlreichen freiwilligen Helfer machen das Ganze erst möglich“, ist sich Winkler bewusst. Deshalb hofft er, dass es auch im nächsten Jahr mit den 12. Wetzlar Open weitergeht. „Wir hoffen darauf, neue Sponsoren zu finden. Es wird keine leichte Aufgabe, aber wir werden alles versuchen, um die Bedingungen zu erfüllen.“ Somit würde auch der eigene Traum, wenigstens die Hauptrunde zu erreichen, weitergehen.

An diesem Freitag geht um 13 Uhr mit den beiden Halbfinalbegegnungen weiter.

IN ZAHLEN

Einzel: Marvin Netuschil (Erwitte) – Jean-Marc Werner (Wuppertal) 6:2, 6:4; Jan Choinski (Koblenz) – Maverick Banes (Australien) – 7:6 Aufgabe; Johannes Härteis (Nürnberg) – Julian Lenz (Grünberg) 7:5, 3:6, 6:3; Roberto Cid Subervi (Dominikanische Republik) – Jonas Lütjen (Rotenburg) – 4:6, 7:6 (7:4), 6:2.
Doppel: Roberto Cid Subervi/Naoki Nakagawa – Florian Broska/Dylan Gee 6:4, 6:1; Marvin Netuschil/Jean-Marc Werner – Aliaksandr Prudnikau/Jordi Walder 7:5, 6:3.



Von Anfang an konzentriert: Marvin Netuschil.

(Foto: Weis)